

1. Arbeitskreis Motorrad und Kirche (AK MuK) am 28.10.2015 im EBZ-Birkach – Protokoll

Beginn 19.00 Uhr

1. Begrüßung durch Martin Heubach,

zum 1. Treffen in Württ. für Menschen, die das Evangelium lieben, ein Herz für Motorradfahrer (Innen) und eine Vorliebe zum Zweirad haben.

Die Initiative von Michael Aschermann und M. Heubach für dieses Treffen hat eine durchaus positive Resonanz gefunden: ca. 35 Menschen wurden angeschrieben – ca. 5 kamen noch durch Empfehlung auf die Liste – von ca. 41 Angeschriebenen haben sich ca. die Hälfte gemeldet – 9 haben sich entschuldigt – 14 sind nun gekommen.

M. Heubach führte weiter aus, ob wir immer AK MuK heißen werden, wollen wir auch nachher bzw. beim nächsten Treffen besprechen.

Ebenso auch, wie es zu dem Treffen gekommen ist, seit wann (2011 und seit 2014 im Prospekt von Kirche im Grünen) es in Württ. einen Flyer mit Motorradgottesdiensten gibt. Ziel des AK MuK ist die kirchliche Anbindung christlicher Motorradfahrerarbeit in Raum der württembergischen Landeskirche, konkret im Landesarbeitskreis für „Kirche in Freizeit und Tourismus, der seinen Sitz im Haus Birkach hat. Es besteht eine grundsätzliche Offenheit auch für angrenzende Standorte, andere Kirchen, Gemeinden, Gemeinschaften und Organisationen, denen die Bitte Jesu im Hohepriesterlichen Gebet wichtig ist: *„auf dass sie alle eins seien, damit die Welt glauben kann“* (Joh. 17) und die andere Frömmigkeitsstile und -Formen akzeptieren können.

2. Biblischer Impuls durch M. Heubach zu Röm. 9,23 & 24, *Berufung zur Herrlichkeit nicht allein aus den Juden sondern auch aus den Heiden*. Aus der Analogie eines verrosteten Goggomobils, das nach einer Totalrestauration wieder wie neu aussieht und wie gut das der Seele tun kann, zieht Martin den Schluss, wenn der Schöpfer, der Fachmann des Himmels und der Erde, an meinen Schwachheiten Hand anlegt, um wieviel mehr können wir für andere Menschen erstrahlen. M. Heubach schloss mit einem Gebet.

3. Vorstellungsrunde der Anwesenden (Name – Wohnort – Organisation – MoGodi-Ort)

- Was mir für den AK wichtig wäre, bzw. Ziele
 - Anmerkungen

Ulrich Autenrieth – Bad Cannstatt – Christusbund – unterschiedliche Orte

- Kennenlernen, Netzwerk, Gesamtbild, Koordination und Absprachen
- Flyer als „Dachverband“ präsentieren

Hans Brunner – Gärtringen-Rohrau – Christusbund – Zwei MoGodi an wechselnden Orten

- Koordinieren, Hinweise auf Freizeiten, Aktivitäten bekannt machen
 - (Wander) Leute über Kirche im Grünen beim MoGodi

Jürgen Wienecke – Landau – SELK – Pfalz & Crailsheim

- Netzwerk [...], Austausch von Gleichgesinnten
- Werbung für andere Godi & Unterstützung
- Suche nach Ideen & guten Angeboten, die gemacht wurden – z.B. Plattform für Insider, Ressourcen frei setzen

Dietmar Lösche – Berkheim – Mogo-Team Berkheim & Kirchengemeinde – Bergheim

- Liste, was ist wo - Dachverband

Günther Müller – Berkheim – Mogo-Team Berkheim & Kirchengemeinde – Bergheim

- Gemeinschaft, Bereicherung im Austausch

Otto Handel – Berkheim – Mogo-Team Berkheim & Kirchengemeinde

(MoGodi-Träger sind Menschen aus unterschiedlichen Gemeinden) – Bergheim

- Absprachen & Koordination, voneinander wissen, Neue MoGodi-Leute gewinnen & Starthilfe, praktische Tipps, weniger Inhaltlich schaffen
- Bei uns kommen auch nicht Motorradfahrer, die sonst nicht in Godi kommen, sie sind herzlich willkommen
- Motor-Presse-Verlag

Werner Berr – Kaubenheim – Elops – Trautenhof (seit 1977)

- [...] Wer kommt zu den MoGodi (Zielgruppe)? eher ältere, jüngere kommen weniger
 - seit 51 Jahre, da wo Motorradfahren noch eine „Ursünde“ war
 - (Wander) Leute über KiG beim MoGodi: nicht Sinn der Sache

Johannes Sachs – Weil im Schönbuch

- 1989 1.Gedenk-Godi [...] – Vernetzung

Johannes & Bringfriede Grau – Notzingen – MoGodi-Team Berkheim & Hattenhofen

- Infos zusammen bringen

Johannes Lutz – Hohenstein – Kige Bernloch, SRS-Motorrad & Sicherheitstraining, Ausfahrten

– MoGo-Alb seit 2014, 1. Mai-Fest(Zelt) der Vereine: MoGodi-Start-Godi

- Suche nach Zielen, evtl. zu MoGodi

Michael Illi – Friolzheim – seit 21 Jahren bei SRS, hauptamtlich für Motorradfahrer Evangelist

– ca. 280 Motorradfreizeiten, Motorradsicherheits-Training

- geistliches Anliegen einander (unter)stützen: Motorradfahrer in den Himmel zu bringen
- welche Erfahrungen wir in unserer Arbeit machen (negative & positive)
- um Visionen kämpfen für geistliche Arbeit unter Motorradfahrern

Martin Heubach – Rot am See – Missionarische Dienst i.W.

- Treffen in Württ. für Menschen, die das Evangelium lieben und ein Herz für Motorradfahrer haben
- „auf dass sie alle eins seien, damit die Welt glauben kann“

Michael Aschermann – Pfullingen – ACM-Schönbuch – Motorradfreunde Wannweil

- Koordinierung & Absprache der bestehenden Termine

M. Aschermann führte aus, dass Motorradfahrergottesdienste heute „nichts Besonderes“ mehr sind. Es begann am 7. Januar 1962, einem Sonntag um 10 Uhr mit einem allerersten Gottesdienst speziell für Motorradfahrer auf dem Nürburgring, den der damalige Vikar Manfred Dörr für die Teilnehmer des Elefantentreffens aus einer improvisierten Kanzel, sprich im Beiwagen stehend, heraus hielt. Die Gottesdienste und das ehrende Gedenken der getöteten Kameraden wurden etablierter Bestandteil der folgenden Elefantentreffen. Motorradfahren war ungleich gefährlicher als heute, trotz nach heutigem Empfinden lächerlicher Motorisierung, Diese wurden dann in den 70ern von noch unorganisierten aber extrem gewaltbereiten Rockern regelrecht tyrannisiert. Parallel dazu hat in Berlin der Pfarrer Bernd-Jürgen Hamann eine Sozial- und Jugendarbeit unter Rockern begonnen und gegen vielerlei kirchliche, bürgerliche und politische Widerstände Motorradfahrergottesdienste in Kirchengebäuden etabliert. Das Rockerphänomen verlor im Folgenden an öffentlicher Präsenz, die Motorradfahrergottesdienste blieben. Hamann und Dörr riefen auf dem Kirchentag 1979 in Nürnberg zum Drive-In-Gottesdienst auf dem Hauptmarkt und 5000 Teilnehmer kamen. Hamanns Predigt mit der Botschaft: „Ab 130 steigen die Schutzengel ab“ - wurde von einer Mitwirkenden spontan in den Spruch: „Fahret nie schneller als Euer

Schutzengel fliegen kann“ - umformuliert. Mit den folgenden Kirchentagen bildeten sich über das westdeutsche Bundesgebiet verteilt, christliche Motorradgruppen und einige Landeskirchen versahen einzelne Pfarrer mit einem Motorradfahrerseelsorgedeputat. 1991 schlossen sich die christlichen Motorradgruppen aus dieser Entstehungsgeschichte zur gcm -Gemeinschaft christlicher Motorradgruppen - zusammen. Die Vernetzung unter diesen Gruppen wird seither von einem Koordinierungsgremium geleistet, das die Homepage www.Kradapostel.de betreibt und Freizeiten, Messe- und Kirchentagsaktivitäten auf den Weg bringt sowie auf motorradpolitische Entscheidungen aktiv Einfluss nimmt. Mittlerweile werden aus unterschiedlichen Beweggründen in unterschiedlichsten Daseinsformen bundesweit jährlich eine uneinschätzbare Anzahl (möglicherweise mehr als 1000) Motorradfahrergottesdienste angeboten.

4. Nächstes Treffen

- 1 – 2 x jährlich
- Dienstag, 01.03.16, 19 Uhr in Birkach
- (Haus)Aufgaben bis bzw. am 01.03.
 - o Name des Arbeitskreises
 - o Wahl bzw. Berufung eines 1. & 2. Vorsitzenden
 - o Wahl bzw. Berufung eines Protokollanten
 - o Wer übernimmt die Vertretung im Landesarbeitskreis bei „Kirche in Freizeit und Tourismus“
 - o Flyer , Veröffentlichungen, etc.

5. Verschiedenes

- Das Meldedatum Eures MoGodis 2016 für das Heft und die Homepage von Kirche im Grünen, 05.11.15, beachten
- Das Protokoll bekommen noch einmal alle, die wir schon zweimal angeschrieben haben – wer sich dann nicht rührt, wird anschließend aus dem Verteiler gelöscht.

Ende 21.15 Uhr

Protokolliert: 02.11.15 gez.: M. Heubach & M. Aschermann